



## Abschied von Bruder Johannes Völkel

Die Gemeinde Rüsselsheim trauert um Johannes Völkel, der im Alter von fast einhundertzwei Jahren verstorben ist. Bruder Völkel war einer der ersten Mitglieder der Neuapostolischen Kirchengemeinde Rüsselsheim. Der Sohn, sowie Angehörige, Freunde und Mitglieder der Gemeinde nahmen Abschied auf dem Alten Friedhof in Rüsselsheim.

Gemeindegirte Friedbert Treber tröstete die versammelte Gemeinde mit den Worten des Apostel Paulus: „Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“ (2. Kor.5.1)

### Ein Gruß aus der Ewigkeit

Trotz langer und erfüllter Lebenszeit, so sprach Hirte Treber den Sohn und alle Anwesenden an, bringe ein Abschied Traurigkeit. Dass die irdische Hütte zerbricht, gehöre zum Leben. Gott aber stelle ein Haus bereit, welches ewig ist im Himmel. In diesem Glauben sei Hans verstorben. An Sohn und Angehörige gerichtet, rief Hans ihnen zu: „Dankeschön für das, was ihr an mir getan habt.“

### Ein Lebensbuch mit hunderteins Seiten

Auf über hundert Seiten könne man Hans' erlebte Jahre beschreiben, so Hirte Treber. Hans sei ein stiller, fleißiger Mann gewesen. Er habe ein Haus gebaut und war als gelernter Zimmermann beteiligt am Bau der ersten Neuapostolischen Kirche in Rüsselsheim. Davon zeugt ein Bild (1948) in der [Chronik](#). Eines habe sein Leben besonders bestimmt: Die Verbindung zu seinem Gott. Nun sei ein neues Buch aufgeschlagen und Hans fände sich wieder im ewigen Lebensbuch Gottes. Erstes sei vergangen und nun begänne das ewige Leben. Wir Gläubigen im Diesseits hoffen auf das Wiedersehen im Jenseits.

Gemeindegirte Treber, die Angehörigen und Teilnehmer der Troststunde begleiteten die Urne zur letzten Ruhe. Im stillen Gedenken nahm man Abschied von unserem Glaubensbruder Johannes Völkel.

**15. Februar 2025**

Text: Friedbert Zimmer

Fotos: Friedbert Zimmer

